



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ**

RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-40001/0126-IV/9/2015

Wien, 30.11.2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr.6798/J der Abgeordneten Schimanek und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

Insbesondere in Projekten, die sich an Jugendliche mit Unterstützungsbedarf wenden, erscheint mir die Rücksichtnahme auf Lebenslagen und Bedürfnisse von weiblichen und männlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonders bedeutsam. Daher werden bei der Organisation, der Konzeption und der Umsetzung der in der gegenständlichen Anfrage genannten Maßnahmen „Jugendcoaching“ und „Produktionsschule“ die unterschiedlichen Bedingungen, Situationen und Anliegen von Frauen und Männern berücksichtigt.

Es wird darauf geachtet, dass Frauen und Männer nicht durch traditionelle Rollenzuschreibungen in ihren beruflichen Möglichkeiten eingeengt werden und dass keine geschlechtsspezifischen direkten oder indirekten Benachteiligungen auftreten. Weiters wird darauf geachtet, dass Frauen und Männer gleichermaßen Zugang zu den Angeboten haben.

Fragen 3 und 4:

Durch die entsprechende Konzeption der Maßnahmen entstehen keine feststellbaren Mehrkosten. Ich habe allerdings vor kurzem eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ziel es ist, Handlungsempfehlungen zur noch besseren Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Angeboten zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung zu erarbeiten. Wenngleich sich der Anteil der Frauen an den begünstigten Behinderten und der Anteil der Frauen an den Förderungsmaßnahmen bereits jetzt decken (jeweils 41,8%), so möchte ich

doch auch weiterhin die Angebotspalette in Richtung von Frauen mit Behinderung noch spezifischer gestalten können.


Frage 5:

In den in der gegenständlichen Anfrage genannten Fördermaßnahmen „Jugendcoaching“ und „Produktionsschule“ beläuft sich der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen auf 43,5% bzw. 40%.

Dies bedeutet einen leichten Anstieg des Frauenanteils in den letzten Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	bPVXbQ9fdoSSrQoIPM3erssmeBUp1NLtF8Gs/+63APhtxwPL+OXQCmDKI4leefJdrqP8zRvrkg3driOg2gZCPFiGhyu+klI5hPvhl32jEv7JZOjCAun2H/VMM5wNe1EyA3Wfvbv3QckP5084CC3joUr+6KEKzT099gX2glNabcQC77AwizEZBIZg0OwbZknn/4al7vmqiQ4TI7RUO0NkysZOjzLOzuBdQ4kLmnvxvVas5rFo3uuGXFrVqi3GxeLizkeKxc13WWiK47axLake+DsTGzYjzyLCv9ARX7akupwFzpun6bNTpy1JjGGGGCZZqPGbiUSHpioPxaQjRHuWyQ==	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit	2015-12-14T10:52:49+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1694642
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052	